

Limmataller Zeitung vom 29. August 2022.

### Warten auf das Hinweisschild «Achtung Kinder»

In Dietikon besteht kein Automatismus in der unmittelbaren Umgebung von Kindergärten und Schulen, darauf hinzuweisen, dass Schulkinder die Strasse kreuzen. Aktuell zu sehen im Limmatfeld, wo sämtliche Schilder fehlen, welche auf das Vorhandensein einer Schule beziehungsweise mehrerer Kindergärten hinweisen könnten.

Laut Polizei entspricht dort aber alles den Normen und es wird bisher von weiteren Massnahmen abgesehen. Dass Normen grundsätzlich auch in Frage gestellt werden können, zeigt das Engagement des Quartiervereins zusammen mit der Siedlungskommission der BEP, Eltern und Lehrpersonen, die seit der Eröffnung des Kindergartens Limmatfeld im Jahr 2019 darum bemüht sind, mit der Polizei und der Stadt eine Lösung für mehr Verkehrssicherheit zu finden.

Der Limmatfeldstrasse kommt laut einer vom Quartierverein durchgeführten Befragung mit rund 100 Haushalten eine besondere Rolle zu, da sie von vielen Kindern täglich gekreuzt wird, um zu den beiden Kindergärten (Zypressenhof und Limmatfeld), dem neuen Hort und Mittagstisch und der Tagesschule Stierenmatt zu gelangen.

Die Limmatfeldstrasse ist erfreulicherweise eine 30er-Zone, wird aber von diversen LKW (zum Beispiel Müller Dietikon, Hunziker), Bus, EKZ-Fahrzeugen, Anwohnenden und Zubringern frequentiert. Parkierende Autos versperren die Sicht beim Kreuzen der Strasse, insbesondere für Kinder, welche kaum hinter den Motorhauben der parkierenden Autos hervorlugen können. Dies sieht die Mehrheit der Befragten als grosses Sicherheitsrisiko an. Weder können die Kinder den Verkehr auf der Strasse gut überblicken, noch werden die Kinder vom MIV (motorisierter Individualverkehr) gut gesehen, weshalb ein sicherer Übergang in Form eines Fussgängerstreifens und vor allem eine eindeutige Signalisation gegenüber dem MIV angezeigt sind.

Oliver Grübner, Co-Präsident Grüne,  
Vorstandsmitglied Quartierverein  
Limmatfeld, Dietikon